

N E U E  
**LATSCHER**  
ZEITUNG  
1/2010

XXX. Jahrgang / Januar 2010 - Herausgegeben vom Tourismusverein Latsch, Goldrain, Morter, Tarsch und St. Martin. - „SPED. A.P. 70% Filiale di Bolzano“ monatliche Erscheinung - Nr. 1 - TAXE PERQUE - TASSA RISCOSSA - LATISCH-LACES

# Goldrainer Dorftage 2010

Der Tourismusverein Latsch-Martell mit Goldrain, Morter, Tarsch wünscht seinen Mitgliedern ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

## Alles Gute zum 90. Geburtstag

### wünschen Dir Deine Frau und Deine Töchter mit Familien

Geburtstag ist wohl ohne Frage der schönste aller Ehrentage. Drum wollen wir keine Zeit verlieren, zum Geburtstagsfest Dir gratulieren. Wenn wir es auch nicht immer sagen, wir wissen, was wir an Dir haben. Denk stets daran, vergiss es nicht, wir lieben und wir brauchen Dich.



Konrad Gerstl 23.01.1920

## Herzlichen Glückwunsch zum 30., lieber Sepp!



Werner Linser, Stefan Niedermair, Martin, Bernhard und Daniel Pegger haben am Stephanstag Sepp Lösch im Anna-Heim in Lana besucht. Sepp hatte sich gerade eine Folge der Schwarzwaldklinik gegönnt. Staunend konnten die Besucher mit erleben, wie er über zwei Fühler und mit Kopfbewegungen seinen elektronisch betriebenen Rollstuhl lenkt. Der Sepp ist sehr beweglich, haben die Freunde aus Latsch festgestellt, und nimmt interessiert am Leben teil, vor allem am sportlichen. Sein Zimmer verrät ihn als Inter-Fan; die Mannschaft ist ja Herbstmeister geworden. Sepp hat über eine Buchstabentabelle mit seinen Besuchern kommuniziert. Um 5 Uhr stehe er auf und um 21 Uhr gehe er zu Bett. Die für ihn durchgeführte Spendenaktion konnte er über Tele-Radio Vinschgau mitverfolgen. Am 19. Jänner ist der Sepp 30 geworden. Dazu gratulieren im seine Kollegen.

## Eine Krippe für den Sepp

Die Krippenbauer unterstützen Sepp Lösch, der seit 28. Juni 2008 gelähmt ist, aber bei vollem Bewusstsein sein Leben im Rollstuhl verbringt. 300 Euro hatte die Versteigerung einer Krippe von Mathias Haller aus Latsch erbracht. Sie war vom Tischlermeister Luis Fleischmann (im Bild) erworben worden. Zusammen mit einer weiteren Spende in der Höhe von 100 Euro durch zwei Mitglieder der Ortsgruppe konnte Luis Perfler, Obmann der Ortsgruppe Goldrain der Südtiroler Krippenbaufreunde, den Betrag von Euro 400 an Sepp's Schwester Edith übergeben.



## Der Kirchturmgigger

Viele Bürger wollen nie mehr unvorbereitet Weihnachten feiern.



## Reduzierungen der Müllentsorgungsgebühr

Ansuchen für Pflegefälle mit sozialer Bedürftigkeit: Für Haushalte, in denen Pflegefälle untergebracht sind mit nachgewiesenen höherem Müllaufkommen (Windeln) und mit nachgewiesener sozialer Bedürftigkeit (Einkommen und Vermögen), ist auch für das Jahr 2009 erneut ein Ansuchen um Tarifiermäßigung an das Steueramt der Gemeinde Latsch zu stellen.

**Der Termin für die Abgabe der Ansuchen ist der 01.03.2010**

**(28.02.2010 ist ein Sonntag).** Ermäßigung für Kleinkinder: Im Jahr 2007 wurde eine Müllermäßigung für Familien mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren eingeführt. Die Ermäßigung beginnt mit dem Geburtstag und der Ansässigkeit in der Gemeinde Latsch, wird automatisch gewährt (es ist somit kein Ansuchen erforderlich) und beträgt pro Monat und Kind 85 Liter, welche von der Summe der Entleerungen abgezogen wird.



## Die Tollwutimpfung der Hunde ist verpflichtend

Mit Dekret des Landesveterinärdirektors Nr. 31.12/712466 vom 14.12.2009 wurde festgelegt, dass alle in Südtirol gehaltenen Hunde, die mehr als 3 Monate alt sind, einen aktiven Impfschutz gegen die Tollwut aufweisen müssen. Um einen flächendeckenden Ablauf der Impfungen der Hunde durchführen zu können, werden in der Gemeinde Latsch, folgende Impftermine angeboten:

Alle Hundebesitzer, deren Hunde älter als drei Monate sind, werden gebeten diese an den angebotenen Terminen, versehen mit einem Maulkorb (werden auch leihweise zur Verfügung gestellt) vorzuführen. Die Impfkosten pro Hund betragen 5,00 €. *Die Gemeindeverwaltung*

<b>Morter:</b>	Kulturhaus,	25.02.2010 von 09.00 bis 12.00 Uhr
<b>Goldrain:</b>	Feuerwehrhalle,	25.02.2010 von 14.00 bis 17.00 Uhr
<b>Tarsch:</b>	Vereinshaus,	26.02.2010 von 09.00 bis 12.00 Uhr
<b>St. Martin:</b>	Feuerwehrhalle,	26.02.2010 von 14.30 bis 17.00 Uhr
<b>Latsch:</b>	Recyclinghof,	27.02.2010 von 09.00 bis 13.00 Uhr



## Was ist die Tollwut?

Die Tollwut ist eine ansteckende, ohne sofortige Behandlung tödlich verlaufende Viruskrankheit, die durch Speichel oder Blut (in der Regel durch den Biss eines infizierten Tieres) übertragen wird. Als Symptome werden beim Menschen Bewusstseinsstörungen, Lähmungen, Atemkrämpfe, Wasserscheu, oft Wutanfälle beschrieben. Die Inkubationszeit beträgt 20 bis 60 Tage. Seit der Entwicklung einer wirksamen Impfung durch Louis Pasteur im Jahre 1885 (innerhalb einiger Stunden nach dem Biss ist auch eine Heilimpfung noch möglich) hat die Tollwut für Menschen und Haustiere in Europa ihren Schrecken allerdings weitestgehend verloren. Weitaus mehr leiden Wildtiere unter der Tollwut, und da-

runter vor allem jene Arten, die besonders empfänglich für die Tollwut sind. Zu diesen Tieren gehören - neben anderen Fleischfressern - auch Füchse, die hierzulande als Hauptüberträger der Tollwut gelten. Neben der „klassischen“ Fuchstollwut existieren weitere Formen der Tollwut, die beispielsweise durch Fledermäuse übertragen werden können.

### Tollwütiger Hund mit Speichelfluss



## Neue Bestimmungen für Reisen mit Kindern

Sind neue Bestimmungen für die Reisepässe der minderjährigen Kinder in Kraft getreten: auch für Kinder muss man einen Einzelpass beantragen: minderjährige Kinder dürfen nicht mehr auf Reisepässe der Eltern bzw. des Vormunds oder eines anderen dazu ermächtigten Reisebegleiters eingetragen werden. Die neuen Bestimmungen werden nur für die neuen Anträge angewendet, die bisher ausgestellten Reisepässe sind von den neuen Bestimmungen nicht betroffen. Sie sind gültig bis zum Verfallsdatum des Passes. Gemäß der o.a. EU Regelung ist auch die Gültigkeitsdauer der neuen Reisepässe für minderjährige Kinder je nach dem Alter verändert worden und zwar: Kinder unter drei Jahren: 3 Jahre gültig; Kinder im Alter von

3 bis 18 Jahre: 5 Jahre gültig; Kinder unter 14 Jahren (nicht mehr nur bis zum 10 Lebensjahr) können bei Grenzübertritt einen Pass nur dann in Anspruch nehmen, wenn sie in Begleitung eines Erziehungsberechtigten bzw. Vormunds reisen. Die neuen Bestimmungen wurden zur Bekämpfung der Kindesentführungen, insbesondere bei getrennten Eltern, aber auch zur Bekämpfung des Menschenhandels mit Minderjährigen erlassen.



### VORDERGRÜNDIG

## Zum wiederholten Male

Vier Monate vor den Gemeinderatswahlen soll noch einmal klar gelegt werden, dass die vom Südtiroler Wirtschaftsring Ortsgruppe Latsch gegründete und vom Tourismusverein zu verantwortende Latscher Zeitung allen Strömungen und Meinungen in angemessener Größe offen stehen muss. Da jeder Verein und Verband sich darin äußern und darstellen kann, ist es auch den Verwaltern, Bürgermeister, Referenten, Gemeinderäte gestattet, über die NLZ Rechenschaft abzulegen. Sollten in Zukunft politische Gruppierungen oder Parteien oder auch nur einzelne Kandidaten die Absicht haben, über die NLZ um Stimmen zu werben, wird dies zu den üblichen Werbekosten in Rechnung gestellt.

Günther Schöpfl

## Inhalt Januar

### Titelgeschichte

Dorfstage Goldrain..... S. 7

### Gemeinde/Vereine

Arbeitsprogramm 2010..... S. 4  
FF-Latsch ..... S.14

### Sport

Jugendfußball ..... S.14  
Rodel Weltcup ..... S.15

### ABGABETERMIN BERICHTE

**5. Februar - 17.00 Uhr**

### REDAKTIONSSITZUNG

AM MONTAG, 8. Februar 2010  
19.00 Uhr im Rathauscafé  
Erscheint voraussichtlich  
**am 23. Februar 2010**

### Berichte werden angenommen bei:

Juwelier Gamper, Bahnhofstraße Latsch,  
Tourismusbüro Latsch, Tel. 0473 623109

**Koordination:** Tel. 0473 623409,  
schoepf.guenther@gmail.com

### IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
Tourismusverein Latsch, Verantwortlicher Redakteur: Dr. Markus Perwanger,  
Eintragung Trib. BZ Nr. 25/88 R. St. v. 25.08.1988. Druck: KOFEL KG - Schlanders



**Die Genehmigung des Haushaltsvoranschlages ist für den Bürgermeister Karl Weiss Anlass, einen Ausblick auf die Schwerpunkte des Arbeitsprogramms 2010 zu geben.**

Mit der Bereitstellung im Haushalt 2010 von 450.000 Euro für die Fertigstellung des Vereinshauses sollte die Inbetriebnahme im Herbst 2010 möglich sein. Die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen, das Dach und die Fenster sind montiert. Die Spenglerarbeiten und die Rohinstallationen von Hydrauliker und Elektriker sind abgeschlossen. Im Frühjahr wird die Landesverwaltung mit dem Umbau des Bahnhofes für die Unterbringung der Forststation beginnen, sodass nach Abschluss der Arbeiten auch der Platz am Bahnhof ansprechend gestaltet werden kann. Neben den Investitionen in den Steinschlagschutz in Tarsch und in das Wasseraufbereitungsbecken für Morter und Goldrain liegt ein Arbeitsschwerpunkt im Bildungsbereich. Ziel der Gemeinde ist es die Schulen und Kindergärten in den Fraktionen zu erhalten. Im Sommer 2010 wird die Grundschule in Tarsch für einen Betrag von rund 800.000 Euro gründlich saniert. Für den Neubau der Grundschule in Goldrain wird zur Zeit das Ausführungsprojekt erstellt, sodass die Finanzierung für das Bauvorhaben mit Kosten von rund 2,5 Millionen Euro beantragt werden kann. Für den Neubau des Kindergartens in Latsch wurden 150.000 Euro bereitgestellt, um das Ausführungsprojekt zu erstellen. Für den Ausbau der Verwaltungsstruktur der Mittelschule wurden 69.000 Euro vorgesehen. Auch für den Bau des Jugendzentrums wurden die notwendigen Mittel für die Fertigstellung der Projektierung zweckbestimmt. Der Grunderwerb für die notwendigen Flächen wurde bereits abgeschlossen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit wird bei der Erhaltung der Straßen und Plätze gesetzt, für welche rund 230.000 Euro vorgesehen sind und wo erste Akzente in der Ortsgestaltung gesetzt werden sollen. In einer Aussprache mit den Latscher Architekten wurde bereits über Vorschlä-

ge und Ideen für die Bahnhofstraße gesprochen. Mit der Beschäftigung eines Gärtners ist es gelungen in der Pflege des Ortsbildes, der Park- und Gartenanlagen und des Baumbestandes in der Gemeinde einen großen Schritt nach vorne zu machen. Diese Bemühungen sollen nun weitergeführt werden in Richtung Gestaltung der Ortszentren, aber auch in die Fertigstellung der Grünanlage bei der Schusslinie in den Auen, wo ein Bereich für den Aufenthalt für Familien und Senioren gestaltet werden soll. Weitere Projekte betreffen, im Zusammenhang mit der neu ausgewiesenen Erweiterungszone Kreuzbichl, die Errichtung des Gehsteiges in die Industriezone Latsch und die Beseitigung von architektonischen Barrieren, welche älteren und behinderten Menschen die Benützung von Anlagen und Strukturen erschweren. Die Arbeiten für den Umbau des Ex – Mivo Gebäude in einen Gemeindebauhof wurden bereits vergeben, sodass im Frühjahr mit den Arbeiten begonnen werden kann. Zugleich werden die unansehnlichen Strukturen entfernt und der Ortseingang von Latsch erfährt eine Aufwertung. Am Dach des Bauhofes ist die Anbringung einer Photovoltaik-Anlage geplant, welche zur Finanzierung der Umbauarbeiten beitragen soll. Für den Einbau der PV – Anlage am Dach des Schwimmbades steht die Vergabe der Arbeiten vor dem Abschluss. Ab April des Jahres 2010 soll mit der Anlage der Stromverbrauch des Schwimmbades abgedeckt werden. Weitere Energieprojekte sollen verfolgt und vertieft werden. Weitergeführt werden auch die Arbeiten zur Anpassung an die Sicherheitsbestimmungen in der Turnhalle, wobei auch eine Abgrenzung auf der Mauer des Parkplatzes errichtet wird. Mit der Fertigstellung des Parkplatzes bei der Festhalle stehen zusätzliche Parkplätze für Schwimmbad, Turnhalle, Sportplatz und Festveranstaltungen zur Verfügung. Im Sommer wird der Trainingsplatz durch einen Kunstrasenplatz ersetzt.

In Goldrain sind der Schießstand und der Sportplatz saniert und erweitert worden. Mit dem Bau des Radweges Holzbrugg - Goldrain, welcher zur Zeit im Gang ist, wird Goldrain eine Aufwertung erfahren und in den Mittelpunkt des Radtourismus rücken. Hand in Hand mit der Realisierung des Radweges wird die Verkehrsregelung im Ortszentrum zusammen mit der Gestaltung des Ortszentrums gehen. In Zusammenarbeit mit der Wildbachverbauung, welche die Erneuerung des Dammes im Bereich oberhalb des Sportplatzes im Programm hat, sollen weitere gestalterische Maßnahmen in Angriff ge-

## Arbeitsprogramm 2010 – Rückblick und Ausblick



nommen werden. Die Planungen für die Erweiterung des Friedhofes in Goldrain stehen vor dem Abschluss. In Ausarbeitung befindet sich auch ein Projekt zum Austausch alter Trinkwasserleitungen in Goldrain, welches zusammen mit dem Bau der Aufbereitungsanlage für Morter und Goldrain die Trinkwasserqualität verbessern soll.

Für die Fortführung des Wohnbauprogramms hat der Latscher Gemeinderat bereits im Jahr 2009 die Weichen gestellt. In der Erweiterungszone Plafatweg stehen noch Baugründe bereit. Für die Erweiterungszone Kreuzbichl wird der Durchführungsplan erstellt. Auch in Goldrain wird wieder genügend Bauland bereitgestellt, sei es in der Zone Tschanderle als auch im Ortszentrum. In Morter und Tarsch steht ausreichend Baugrund zur Verfügung. Der Ausbau der Strukturen hat die soziale ländliche Struktur der Gemeinde Latsch gestärkt und das rege Vereinsleben der Gemeinde gefördert. Die Vereine und ihre Tätigkeit haben eine tragende Rolle in der Erhaltung und im Ausbau der Lebensqualität in den Ortschaften und in der Bevölkerung. Die Gemeindeverwaltung setzt dabei nicht nur auf eine Unterstüt-

zung mit finanziellen Mitteln, sondern vor allem auch auf die moralische Unterstützung durch die Teilnahme an den Veranstaltungen und Tätigkeiten der Organisationen. Der Dank der Gemeindeverwaltung gilt den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, welche durch ihren Einsatz diese wertvolle Entwicklung möglich gemacht haben. Der Bürgermeister bedankt sich aber vor allem auch bei den Gemeinderäten, welche die Weichen für dieses Arbeitsprogramm gestellt haben und die Gemeinde Latsch in den vergangenen Jahren auf diesen erfolgreichen Weg mitgetragen haben. Der Dank des Bürgermeisters gilt auch den Bürgern, die durch ihr Vertrauen diese großen Schritte, sei es bei den öffentlichen Strukturen, sei es bei den Durchleitungen bei der Fernwärmeversorgung, Trinkwasser und Stromnetz als auch beim Radweg und anderen Initiativen, möglich und zum Erfolg gemacht haben

### Energiekonzept geht in Phase 3

Im Energiebereich hat der Vinschgau eine Vorreiterrolle, welche auch die Gemeinde Latsch voll ausfüllen will. Dabei geht es nicht nur da-



**Das Fernheizwerk Latsch und die Versorgung mit sauberer Energie waren die wichtigsten Anliegen der Verwaltung.**

rum, günstig Energie einzukaufen, sonder auch um die Versorgungssicherheit und vor allem um eine umweltfreundliche und nachhaltige Energieversorgung. Die Gemeinde Latsch verfügt über ein hochwertiges unterirdisches Stromverteilernetz und steht im Verhältnis zu anderen Südtiroler Gemeinden sehr gut da. Viele andere ländliche Gemeinden sollen jetzt das Stromverteilernetz zu sehr hohen Kosten dem Land abkaufen und müssen dann gewaltige Summen in die Sanierung und in die unterirdische Verlegung der Leitungen investieren. Zur Phase I des Energiekonzeptes zählt auch der Umstand, dass die Stromproduktion in Ramini dazu genutzt wurde, diese strategischen Investitionen zu tätigen und das Stromnetz in den letzten Jahren wirksam und auf dem neuesten Stand der Technik auszubauen. Ebenso dazu gehören die Verteidigung der berechtigten Ansprüche der Latscher Bevölkerung im Kampf um die Konzessionen bei den Großableitungen (Marteller Stausee und Reschensee) und die weiteren Initiativen zur Erweiterung der Stromproduktion. Im Bereich der Fernwärmeversorgung hat die Gemeinde in den letzten Jahren einen gewaltigen Schritt nach vorne gemacht und ist damit

den Umweltzielen im Bereich regenerativer Energiequellen, der lokalen Energieversorgung und der CO<sub>2</sub> Einsparungen entscheidend näher gekommen. Der große Wert der Fernwärmeversorgung liegt neben den ökologischen Aspekten vor allem in einer vom Ölpreis und Krisen unabhängigen Versorgung mit Wärmeenergie. Für Latsch von großer Bedeutung ist auch der Aspekt der deutlichen Verbesserung der Luftqualität. Diese 2. Phase kann mit den Maßnahmen zur Optimierung der Wärmenutzung in den einzelnen Gebäuden und der Erweiterung der Fernwärmeversorgung abgeschlossen werden. Die 3. Phase zielt auf die zwei größten Kostenfaktoren für die privaten und öffentlichen Haushalte, nämlich die Strompreise und die Heizkosten. Die Gemeinde setzt, so wie die Genossenschaften es bereits vorgemacht haben, auf die Photovoltaik. Eine PV-Anlage auf dem Schwimmbad soll die Stromversorgung für das Schwimmbad sichern. Die zweite Anlage auf dem Dach des Bauhofes soll zur Senkung der Stromkosten der anderen Gemeindedienste beitragen. Die Gemeindeverwaltung arbeitet zur Zeit an einem Konzept, welches auch für die privaten Haushalte ohne große Investitionen einen vereinfachten

Zugang zur PV öffnen und somit eine Reduzierung der Stromkosten ermöglichen soll. Die wirksamste Kostenreduzierung kann aber durch Energieeinsparungen erreicht werden. Daher soll in Zusammenarbeit mit der von

der Gemeinde angebotenen Energieberatung auch die energetische Gebäudesanierung, mit den zur Zeit gegebenen Vorteilen der Steuerabschreibung und Erweiterungsmöglichkeiten durch den Kubaturbonus vorangetrieben werden.

## Die Gemeindeverwaltung von Latsch dankt

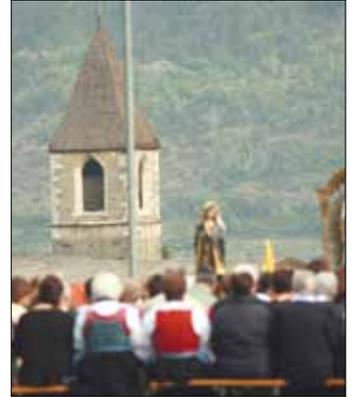
der Familie Heinz Fuchs, dass sie nun schon zum dritten Mal zehn Einkaufsgutscheine im Wert von 250 Euro für Einkäufe im Herilu zur Verfügung stellt. Der Gemeindeausschuss wird die Gutscheine sowohl nach Kriterien der Bedürftigkeit, als auch für besondere Leistungen in der Pflege verteilen.

*Andrea Kofler, Referentin*

## Törggelefeier der Senioren von Morter

Zu einer gemütlichen Törggelefeier trafen sich am 5. November im Kulturhaus die Morterer-Senioren. Es gab Kuchen und Tee. Hans-Peter spielte mit seiner Ziehharmonika und so mancher Teilnehmer schwang das Tanzbein. Zum Schluss ließen sich alle noch das Schweinerne mit Kraut gut schmecken. Alle fühlten sich recht wohl und zufrieden. Bei dieser Gelegenheit möchte sich der Seniorenausschuss bei der Raiffeisen-Kasse Latsch für die Unterstützung recht herzlich bedanken.

*Rosa Parth*



## Füchse im Weltraum

Sie, die norddeutschen Füchse aus Latsch, sind schon lange im Weltraum, aber so spektakulär, wie in den kommenden Jahren werden sie noch nie unterwegs. Christa und Manfred Fuchs haben die Nachricht in Latsch erfahren und später auf ihrem Antritt in Altenburg bestätigt bekommen, über einen Fernsehauftritt ihres Sohnes Marco. Ihr Familien-Unternehmen, die OHB Bremen hat den Raumfahrt-Riesen EADS ausgestochen und den Auftrag zum Bau von 14 Satelliten im Rahmen des Galileo-Projekts erhalten.



## Kinder singen für Kinder, Behinderte und Arme

Am Dreikönigstag konnten Petra Theiner wieder eine sittliche Summe von 5000€-gut die Hälfte des heurigen Erlöses-übergeben werden. Sie selbst dankte dafür im Namen der vielen Kinder und Menschen in Indien, denen damit die Chance zu menschenwürdigeren Leben geschenkt werden kann. Wohl einigen Besuchern des Gottesdienstes sind ihre Worte und Bilder zu Herzen gegangen-und ich denke, sie waren auch der schönste Dank an die Sternsinger und Begleiter und Mitarbeiter, die für diese Aktion wieder einen Tag hergegeben haben. Ein großer Dank gebührt dabei natürlich allen, die für die Sache gespendet haben. Im Bild sehen wir die Sternsinger und Begleitpersonen vor dem Start- am 4. Januar 2010. Die Jungschar der Diözese unterstützt mit der jährlichen Sternsinger-Aktion weltweit über hundert Hilfsprojekte für Kinder, Behinderte und Arme, die sonst kaum Hilfe bekommen. Und die Gebete und Danksagung dieser Menschen kommen auf uns zurück als Segen Gottes versichert Euch.

*Pfarrer Johann Lanbacher.*



## 21. Goldrainer Dorftage

Sie werden heuer von folgenden Vereinen organisiert: Südtiroler Bauernbund, Bäuerinnen und Bauernjugend Ortsgruppe Goldrain, Heimatpflegeverein, Bibliothek Goldrain, Grundschule Goldrain und Bildungsausschuss Goldrain, in Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus Schloss Goldrain.



Freitag, 22. Jänner 2010  
**Eröffnung der Wanderausstellung 1809 - 2009**  
„Südtiroler Landwirtschaft Schritt für Schritt... unseren Wurzeln auf der Spur“. Beginn: 20 Uhr im Schloss Goldrain. Einführendes Referat zur Ausstellung mit Karl Perfler. Musikalische Umrahmung durch den Männerchor Goldrain und Umtrunk. Organisation: Bauernbund, Bäuerinnenorganisation und Bauernjugend

Dienstag, 26. Jänner 2010  
**Die kreative Kräuterküche**

„Eure Nahrung soll Euer Heilmittel sein. Eure Heilmittel sollen eure Nahrung sein.“ Hippokrates, 400 v. Chr. Referentin: Hildegard Schweigkofler Kreiter. Beginn: 20 Uhr im Schloss Goldrain. Organisation: Bildungsausschuss Goldrain. Hildegard Schweigkofler Kreiter, ist derzeit als Kräuterexpertin und Referentin für verschiedene Organisationen tätig. Zu sich selbst: „Mein Name ist Hildegard Kreiter, und wie es so schön heißt „Nomen est omen!“. Das Sammeln und Anwenden von Kräutern ist mir zu einem schönen Hobby geworden. Während das Wissen über die Heilwirkung von Kräutern früher lebensnotwendig war, ist es in der heutigen Zeit fast verloren gegangen. Dabei sind Kräuter vielseitig einsetzbar: in der Küche geben sie jedem Gericht die richtige Würze, ihr angenehmer Duft und die Farbenvielfalt machen aus dem Hausgarten ein außerordentliches Erlebnis und ihr gesundheitlicher Wert ist unumstritten.

### — Kräuter zum Anbeißen — Kulinarische Genüsse aus der Naturküche

Nicht nur traditionelle Gartenkräuter eignen sich zum Würzen und Verfeinern verschiedenster Speisen, auch Wildkräuter laden ein zur kreativen Kräuterparty. Wo Deko anfängt und Essen aufhört, ist dabei nicht immer leicht zu trennen. Aber Hauptsache, es schmeckt!



Freitag, 29. Jänner 2010  
**Der Sonnenberg – eine Steppe mitten in den Alpen?**

Der Vinschger Sonnenberg und seine Flora sind eine Besonderheit mitten in den Alpen und in der Fachwelt weit über die Grenzen von Südtirol hinaus bekannt. Der Vortrag vermittelt, wie dieser spezielle Lebensraum entstanden ist und was die Besonderheit ausmacht. Referent: Dr. Thomas Wilhelm, Konservator für Botanik, Naturmuseum Südtirol. Beginn: 20 Uhr im Schloss Goldrain. Organisation: Heimatpflegeverein und Bibliothek Goldrain.



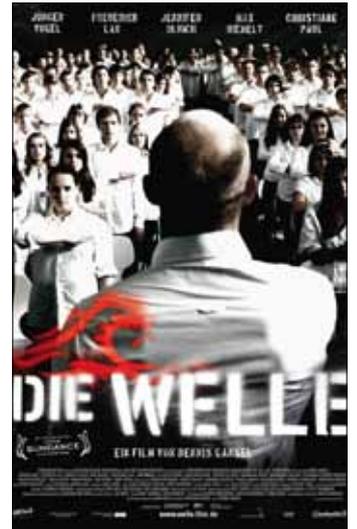
Montag, 01. Februar 2010  
**Die 4 Jahreszeiten - die 4 Lebenszeiten**

Referentin: Traudl Schwiembacher. Beginn: 19:30 Uhr im Schloss Goldrain. Organisation: Bäuerinnenorganisation. „Die Kräuterhexe und Rosenzauberin“ Traudl Schwiembacher, Bäuerin aus dem Ultental, eine Frau, die lebt was sie fühlt und anderen vermittelt, was sie kann. Eine Frau mit einer tieferen Beziehung zur Natur, aus der Sie Kraft schöpft und die mitten im Leben steht ist Gastreferentin in Goldrain.



Freitag, 05. Februar 2010.  
**Filmabend: Die Welle**

Beginn: 19 Uhr in der Feuerwehrhalle Goldrain. Organisation: Bildungsausschuss Goldrain. Zum Inhalt: An einem Gymnasium findet eine Projektwoche statt, bei der in einzelnen Kursen verschiedene Herrschaftsformen behandelt werden. Als Lehrer Rainer Wenger am ersten Tag feststellt, dass bei seinen Schülern weder Interesse besteht noch Kenntnisse vorhanden sind, entschließt er sich, die Auswirkungen der Autokratie mit einem Praxisversuch zu veranschaulichen, um zu beweisen, dass auch im vermeintlich aufgeklärten Deutschland noch Entwicklungen wie zur Zeit des Nationalsozialismus möglich sind. Er übernimmt die Rolle des Führers.

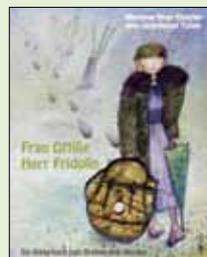


Montag, 01. Februar 2010  
**Bilderbuchvorstellung  
„Frau Otilie. Herr Fridolin“**

mit der Marianne Ilmer Ebnicher für die Schüler/innen der Grundschule Goldrain. Ort: Grundschule Goldrain. Die aus Goldrain stammende Autorin befasst sich mit dem Thema Klein- und Riesenwuchs in zwei amüsanten und berüh-



renden Geschichten. Anni Unterholzer Tutzer hat die Geschichten mit einzigartigen Bildern illustriert. Inhalt: Frau Otilie ist groß. Die Leute zeigen mit dem Finger auf sie und spotten. Schließlich macht sie sich auf die Suche nach einem Mittel, das sie schrumpfen lässt. Herr Fridolin ist klein. Die Kinder hören nicht auf, ihn auszulachen. Eines Tages zieht er in die Welt und versucht zu wachsen. Zwei Anfänge, kein Hinten und Vorne, zwei Startpunkte, ein Treffen in der Mitte, beide begegnen sich, ohne Worte.



**SPRECHSTUNDEN**

des Bürgermeisters; der Referenten

**BM-KARL WEISS**

Montag,	09.00-12.30 Uhr
Mittwoch,	09.00-12.30 Uhr
Donnerstag,	09.00-12.30 Uhr
Freitag,	09.00-12.30 Uhr

**VB-CHRISTIAN STRICKER**

Dienstag,	10.00-12.30 Uhr
-----------	-----------------

**Ref. HANS MITTERER**

Dienstag,	11.00-12.30 Uhr
-----------	-----------------

**Ref. ANDREA KOFLER**

Mittwoch,	11.30-12.30 Uhr
-----------	-----------------

**Ref. ROLAND RIEDL**

Freitag,	11.30-12.30 Uhr
----------	-----------------

**Ref. WALTER THEINER**

Donnerstag,	15.00-16.00 Uhr
-------------	-----------------

**Ref. HERMANN RAIFFEINER-KERSCHBAUMER**

Donnerstag,	11.00-12.30 Uhr
-------------	-----------------

**Sachverst. MAURO DALLA BARBA**

Freitag,	12.00-12.30 Uhr
----------	-----------------

**Gemeindewerke Latsch****Präs.: Dr. Martin KASERER**

Mittwoch,	11.00-12.00 Uhr
-----------	-----------------

**Verbraucherberatung:**

im Glashaus der Bezirksgemeinschaft in Schlanders jeden ersten und dritten Montag im Monat von 15.30 bis 19.00 Uhr.  
Vor anmeldung notwendig unter  
Tel. 0473 736865.

**Direkte Telefonnummern  
der Gemeinde Latsch**

Meldeamt:	0473-623917
Bauamt:	623178
Protokollamt:	623113
Buchhaltung:	720584
Steueramt:	720585
Fraktionen:	720605
Gemeindepolizei:	720606
(in den Amtszeiten: Montags - Freitags)	8.00 - 9.00 Uhr,
Sekretariat:	720607
Sekretär:	720598
Bürgermeister:	720599
(während der Sprechstunden),	
Eisstadion	623560
Recyclinghof:	623946
(in den Öffnungszeiten: Mittwochs: 8.00 - 12.00 Uhr, 1. und 3. Samstag im Monat: 8.30-11.30 Uhr)	

**RESTMÜLLSAMMLUNG**

jeden Dienstag bis 6.00 Uhr morgens an den jeweiligen Sammelstellen.

**BIOMÜLLSAMMLUNG**

jeden Mittwoch bis 6.00 Uhr morgens an den jeweiligen Sammelstellen.

Fallen die Sammeltage auf einen Feiertag, so findet die Restmüll- und Biomüllsammlung am darauffolgenden Werktag statt.

**ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF**

Jeden Mittwoch von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Fällt der 1. oder 3. Samstag auf einen Feiertag ist am darauffolgenden Samstag geöffnet.

**Seilbahn St. Martin Talstation****Tel. 0473 62 22 12**

1. Fahrt: 7.00 Uhr  
Mittagspause: 12.30 - 14.00 Uhr  
Letzte Fahrt: 18.30 Uhr

**Amtszeiten der  
Carabinieri-Station von Latsch**

täglich (Montag bis Montag)  
von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und  
von 13.00 bis 16.00 Uhr.

Bereitschaftsdienst für dringende Fälle  
unter Tel. 0473 623116 oder mit  
Klingeln an der Carabinieri-Kaserne  
zu jeder Tages- und Nachtzeit.

**Termine der  
Baukommissionssitzung**

Dienstag, 26. Jänner

**Wichtige Telefonnummern**

Feuerwehr Gerätehaus Latsch.....	Tel. 0473 623079
Notruf der FF-Südtirols.....	115
Landesnotrufzentrale.....	118
Gemeindearzt.....	Tel. 0473 623377
Carabinieri Latsch.....	Tel. 0473 623116
Kinderarzt: Dr. Tscholl,.....	Tel. 0473-720111
Hauskrankenpflege und Hauspflege Latsch,.....	Tel. 0473 622112
Mütterberatung Latsch.....	Tel. 0473 622023
Taxi und Busdienst Vinschgau.....	Tel. 1780 369369
Pfarrhaus Latsch.....	Tel. 0473 623139
Psychoz. Beratung Caritas Schlanders.....	Tel. 0473 621237
Tierarzt, Dr. Salvo Patrizia,.....	Mob. 328 8222527

**Aus dem MELDEAMT****Geburten im Monat Dezember 2009:**

PLATZGUMMER Matthias, geb. in Schlanders am 29.12.2009 - Goldrain

**Todesfälle im Monat Dezember 2009:**

GAMPER Margarethe, geb. in Latsch am 08.07.1921, gestorben in Meran am 02.12.2009

HAFELE Hildegard, geb. in Latsch am 24.09.1919, gestorben in Schlanders am 13.12.2009

BLAAS Johann, geb. in Latsch am 17.06.1934 in Kastelbell Tschars, gestorben in Latsch am 30.12.2009

KUPPERION Maria, geb. in Latsch am 14.08.1934 verstorben in Latsch am 31.12.2009

**Eheschließungen im Monat Dezember 2009:**

ORETI Moreno und GUSELLA Elisa Delfina Ambrogio in Latsch am 05.12.2009

**Bauermächtigungen im Dezember 2009**

02.12.2009: Restaurierungsarbeiten am Schloss Annaberg, Schloss Annaberg Gmbh - Landw. Ges., B.p. 51 K.G. St. Martin am Vorberg. 14.12.2009: Materialentnahme auf der G.p. 519 der K.G. St. Martin am Kofel, Schloss Annaberg Gmbh - Landw. Ges., G.p. 519 K.G. St. Martin am Vorberg

**Bibliotheken****WINTERÖFFNUNGSZEITEN:**

<b>Bibliothek Latsch 0473 623 633</b>	
Dienstag	15.00-18.30 Uhr
Donnerstag	15.00-17.30 Uhr
Freitag	15.00-18.30 Uhr
Samstag	9.30-11.00 Uhr

**Bibliothek Goldrain**

Dienstag	16.00-19.00 Uhr
Freitag	17.00-19.30 Uhr
Samstag	10.00-11.00 Uhr

**Bibliothek Tarsch**

Dienstag	15.00-18.00 Uhr
Mittwoch	9.30-10.00 Uhr
Freitag	18.00-19.30 Uhr

**Bibliothek Morter**

Dienstag	15.00-18.00 Uhr
Freitag	16.00-18.00 Uhr

**Turnusdienste APOTHEKEN****23. - 29. Jänner:**Latsch 0473-623310,  
Mals 0473 831130**30.01. - 05. 02:**

Kastelbell 0473 727061,  
Donnerstagnachmittag geschlossen;  
Schlundern, 0473-615440,  
Mittwochnachmittag geschl.

**6. - 12. Februar:**

Prad 0473 616144,  
Donnerstagnachmittag geschlossen;  
Naturns 0473 667136,  
Samstagnachmittag geschlossen.

**13. - 19. Februar:**

Laas 0473 626398,  
Samstagnachmittag geschlossen;  
Partschins 0473 967737,  
Samstagnachmittag geschlossen.

**20. - 26. Februar:**

Schlanders 0473-730106,  
Mittwochnachmittag geschlossen;  
Graun Mittwochnachmittag geschlossen

**Kleiderkammer Latsch**

geöffnet. Mittwoch von 14.00 -17.00 Uhr,  
jeden 1. Samstag im Monat  
von 14.00 - 16.00 Uhr  
an der Talstation der Seilbahn St. Martin

**Kostenlose Energieberatung**

Am Donnerstag, 18. Februar  
im Ratssaal, von 8.00 - 10.00 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung  
ab 10.00 bis 12.00 Uhr.

**Amtstierärztin****Dr. SALVO PATRIZIA**

Jeden Dienstag von 13.00 bis 14.00 Uhr  
Sprechstunde im Besprechungsraum  
in den neuen Gemeindeämbtern  
(Ex-Sparkasse).

**WICHTIG:** Der Zugang ist nur von  
der Lacuswiese aus möglich!!

## Baukonzessionen im Dezember 2009

02.12.2009: 1. Variante: Bauliche Umgestaltung und Sanierung des Wohnhauses und Teilabbruch Wirtschaftsgebäude, Linser Konrad, Montaniweg 4, 39021 Latsch, B.p. 230; B.p. 306 K.G Latsch. 14.12.2009: Errichtung eines überdachten Autoabstellplatzes, Ratschiller Johann, Kiem Marlena und Ratschiller Jasmine, Hofgasse 18, 39021 Latsch, B.p. 495 K.G Latsch. 14.12.2009: Einrichtung einer Tischlereiwerkstätte als Arbeitsrehabilitation, Bezirksgemeinschaft Vinschgau, Hauptstr. 134, 39028 Schlanders, G.p. 1586/3; B.p. 149 K.G Latsch. 16.12.2009: Abbruch einiger Gebäude und Errichtung von Abstellräumen für landwirt. Maschinen und Geräte, Gruber Norbert, Obermühlweg 43, 39021 Latsch, G.p. 688/4, B.p. 149, B.p. 321 K.G Tarsch. 17.12.2009: Neubau Wohnhaus, Oberhofer Katrin, Schlossstrasse 28, 39021 Latsch, G.p. 338/4 K.G Morter. 22.12.2009: teilweise Umwidmung des bestehenden Wohnhauses in landwirtschaftliche Abstellräume, sowie interne Umbauarbeiten, Pichler Anton und Pichler Roman, Plurweg, 39021 Latsch, B.p. 5 K.G Tarsch. 22.12.2009: Sanierung und Umbau einer Scheune in Wohnung, Pichler Brigitte, Kapellweg 17, 39021 Latsch, B.p. 5/2 K.G Tarsch. 24.12.2009: Errichtung einer Überdachung, Amateursportverein Morter, Vigiliusstraße 53, 39021 Morter, G.p. 889/1, B.p. 315 K.G Morter. 28.12.2009: Energetische Sanierung des bestehenden Wohnhauses, Trafoier Norbert Franz, A. Hoferstrasse 20, 39021 Latsch, B.p. 547 K.G Latsch. 29.12.2009: Errichtung einer offenen Überdachung für zwei Autoabstellplätze, Schwarz Reinhard und Klotz Anna Federica, A. Hoferstrasse 12/C, 39021 Latsch, G.p. 10/72 K.G Latsch. 30.12.2009: Variante zur Sanierung der Grundstücksmauer mit Grundstücksaufbereitung, Blaas Franz, Hofgasse 7, 39021 Latsch, G.p. 44, G.p. 45 K.G Goldrain. 30.12.2009: Abtragung einer bestehenden Böschung und Errichtung einer neuen Natursteinmauer, Pircher Matthias und Prister Hannes Walter, Latschingerstr., 39020 Kastelbell/Tschars, G.p. 1069/1, G.p. 1067 K.G Tarsch. 30.12.2009: Erneuerung der bestehenden Zellen Ex-Ortler (Bau 1984), Obstgenossenschaft MIVO-ORTLER Landwirtschaftliche Gesellschaft, Industriezone 7, 39021 Latsch, B.p. 608 K.G Latsch. 30.12.2009: Erneuerung der bestehenden Zellen der Ex-Ortler (Bau 1987), Obstgenossenschaft MIVO-ORTLER Landwirtschaftliche Gesellschaft, Industriezone 7, 39021 Latsch, B.p. 608 K.G Latsch. 30.12.2009: 1. Variante zur Errichtung einer neuen unterirdischen Garage, sowie Errichtung von überdachten Autoabstellplätzen, Wellenzohn Egon, Auergasse 11, 39021 Latsch, G.p. 322 K.G Goldrain. 31.12.2009: Abbruch und Wiederaufbau und Erweiterung des Dachgeschosses für die landwirtschaftliche Erstwohnung, Sanierung des Obergeschosses und energetische Sanierung der Hofstelle (energetische Sanierung mit Erweiterung des bestehenden Wohnhauses aufgrund des Art. 127 des L.G. 13/1997 und des LAB 1609/2009), Lampacher Nikolaus, Hauptstraße 52, 39021 Latsch, B.p. 61 K.G Latsch.

### **Ansuchen für Pflegefälle mit sozialer Bedürftigkeit:**

Für Haushalte, in denen Pflegefälle untergebracht sind mit nachgewiesenen höherem Müllaufkommen (Windeln) und mit nachgewiesener sozialer Bedürftigkeit (Einkommen und Vermögen), ist auch für das Jahr 2009 erneut ein Ansuchen um Tarifiermäßigung an das Steueramt der Gemeinde Latsch zu stellen.

**Der Termin für die Abgabe der Ansuchen ist der 01.03.2010**

## Ein „klassischer“ Geburtstag

„Als du geboren wurdest, gab es noch keine Weihnachtsmärkte, die Kinder hießen nicht Vanessa oder Kevin, sondern Franz und Josef. Wenn etwas gefiel, sagte man, es war schön, heute sagt man, volle geil...“ Der ehemalige Koordinator der Rai, Rudi Gamper, hielt eine erfrischende Geburtstagsrede für Walter Rizzi. Es folgten Landesrat Richard Theiner, der den 65jährigen als Unternehmer würdigte, Bürgermeister Karl Weiss, der auf den Walter als Geschäftsführer der Obstgenossenschaft und als Obmann der Raiffeisenkasse einging, und der ehemalige Raiffeisen-Verbandsdirektor Konrad Palla, der vom selben Jahrgang die Oberschulzeit mit Walter Rizzi verbracht hatte.



Das schönste Geschenk aber, an dem alle 100 Gäste teilnehmen konnte, hat sich das Geburtstagskind selbst gemacht mit der klassischen Musik



auf höchstem Niveau durch Günther Sanin und dessen „Arena-Ensemble“ und dem Auftritt der Operndiva Cristina Baggio.

### LESERBRIEF

## Das Denkmal kann wirken und das Dorf macht einen besseren Eindruck

Viele Hände haben zupacken müssen, damit das Landesverteidiger-Denkmal oder - wie die meisten Latscher sagen - das Adler-Denkmal wieder so zur Geltung kommt, wie es sich verdient. Zum Auftakt des 100-Jahr-Jubiläums sind Mitarbeiter der Gemeinde und des SGW ausgerückt, um den großen Nussbaum hinter dem Denkmal zu schneiden und zu stümmeln. Sogar das Wissen unserer Vorfahren wurde beachtet. Gärtner Wolfgang hatte gewartet, bis „der Mond unter der Erde“ ist, damit das Nachwachsen der Äste nicht gestört ist. Über die Neue Latscher Zeitung möchte

ich im Namen der Schützenkompanie Latsch Altenheimpräsident Josef Pramstaller für die Genehmigung, dem Claudio mit der Hebebühne des

SGW, Christian von den Gemeindefacharbeitern und Wolfgang dem Gärtner für ihren Einsatz danken.

Herbert Kiem



Wetterdaten zur Verfügung gestellt vom Südtiroler Beratungsring.

### Das Wetter im Dezember 2008

Der Dezember 2008 war niederschlagsreich. Für Latsch war es der niederschlagsreichste seit 40 Jahren. Die Niederschläge fielen vor allem in Form von Schnee. Die höchsten Schneemengen gab es vom 1. und vom 10. auf den 11. Dezember. Die hohen Schneemengen blieben allerdings nicht lange bestehen. Ein heftiger Föhnneinbruch mit hohen Temperaturen vom 14. bis 24. brachte bis ca. 900 Metern ü.d.M. den Schnee zum Schmelzen. Die **mittlere Tagestemperatur**: 0,5°C (-2,4°C, der mehrjährige Mittelwert). Die **Mindesttemperatur**: -14,0°C am 09.12. Die **Höchsttemperatur**: 16,0°C am 23.12. **Sommertage** mit Maximum über 25°: 0. **Hitzetage** mit Werten über 30°C: 0. **Frosttage** mit Minustemperaturen: 19. **Eistage** mit ständigen Minustemperaturen: 2. Niederschlag: 89,3 mm (18,8mm).



### Das Wetter im Dezember 2009

Der Monat begann mit einem Herunterschneien auf 1.400 Metern. Am 4. gab es die ersten Schneeflocken im Tal, um 6.30 Uhr morgens. Es blieb mild bis zum 11. Am 12. sank in Sulden die Temperatur innerhalb einer Stunde von 0° auf -12,5°C. Es folgten kalte Tage. Am 19. hatte es in Martell -18°C. Der goldene Sonntag war kalt und wolkenlos. Der Hl. Abend war regnerisch, trotzdem lag eine Schneeschicht am Boden. Über die Feiertage musste man sich mit Matsch und Nässe abfinden. Das Jahr klang mit Temperaturen knapp über, knapp unter dem Gefrierpunkt aus.

Die Wetterwerte im Vergleich zwischen den Stationen von Latsch (Nähe Fischzucht), Goldrain, Morter und Tarsch bis 31. Dezember 2009. **Mittelwert**: Latsch -1,1°C, Goldrain -1,6°C; Morter 0,8°C, Tarsch 0,5°C. **Mindestwerte**: Latsch -13,9°C am Fr. 18.12., Goldrain -14,7°C am Fr. 18.12., Morter -8,7°C am Do., 17.12., Tarsch -10,7°C am So., 20.12. **Höchstwerte**: Latsch 11,3°C am Mi. 09.12., Goldrain 10,2°C am Mi., 09.12., Morter 9,8°C am Do., 10.12., Tarsch 8,6°C am Mi., 09.12. **Höchste Windgeschwindigkeiten**: Latsch 8,5m/sec., Goldrain 5,8m/sec., Morter 6,5m/sec., Tarsch 5,4m/sec. **Niederschläge**: Latsch 19,4mm, Goldrain 48,0mm, Morter 7,4mm, Tarsch 33,2mm.



## Neuwahlen der Jungen Generation Ortsgruppe Latsch

Kürzlich fanden die Neuwahlen der Jungen Generation in der SVP, Ortsgruppe Latsch, statt. Nach drei tätigkeitsreichen Jahren, in denen u.a. durch unseren Einsatz das Jugendcafé errichtet oder Latsch erstmals Public Viewing erleben durfte, stellten sich bis auf Steiner Christiane und Schwarz Marlies wieder alle Ausschussmitglieder der Wahl. Zusätzlich kandidierten auch Theiner Kathrin und Reich Emanuel erstmals für den Ausschuss.

Nachdem eine Briefwahl unter allen Mitgliedern stattgefunden hat, wurde vor wenigen Wochen die konstituierende Sitzung des neuen Ausschusses im Beisein des Bezirksjugendreferenten Massl Manuel und der interimistischen Landesjugendreferentin Gamper Heidi abgehalten. Dabei wurde Mantinger Michael einstimmig als Ortsjugendreferent sowie Theiner Michael als sein Stellvertreter bestätigt. Theiner Kathrin übernimmt das Amt des Kassiers und Reich Emanuel jenes des



**Hinterer Reihe v.l.n.r.:** Landesjugendreferentin Gamper Heidi, Theiner Kathi, Reich Emanuel, Schuler Werner, Bezirksjugendreferent Massl Manuel. **Vorne v.l.n.r.:** Theiner Michael und Mantinger Michael. **Es fehlen:** Dalla Barba Mauro und Nagl Barbara

Schriftführers. Als erste Tätigkeit des neuen Ausschusses wurde eine Mitgliederfahrt zum Alpinen Ski Weltcup nach Gröden organisiert, welche allen Teilnehmer noch heute in unvergesslicher Erinnerung ist. Für das heurige Jahr sind wieder einige Tätigkeiten geplant, wobei die Gemeinderatswahlen sowie das WM Finale schon jetzt ihre Schatten voraus

werfen. Zudem werden wir uns weiterhin kritisch mit politischen Themen auseinandersetzen, stark für die Latscher Jugend einsetzen und einiges für unsere Mitglieder organisieren. Wenn du Anregungen für unsere Tätigkeit oder einfach mal bei einer Sitzung von uns dabei sein willst so melde dich unter [jg\\_latsch@yahoo.de](mailto:jg_latsch@yahoo.de). Wir freuen uns auf dich!

## Bibliothek Goldrain feiert!

### 2009 wurde die öffentliche Bibliothek Goldrain 15 Jahre alt und das wollten wir feiern!

Obwohl die Räumlichkeiten sehr beengt sind, konnten die Tätigkeiten recht gut bewältigt werden. Neben anderem wurde eine Autorenlesung für die Schüler veranstaltet, ein Figurentheater erfreute die Schüler und die Kinder aus dem Kindergarten. In den Sommerferien veranstalteten wir ein gut besuchtes Spielefest.

Im August feierten wir unser Bibliotheksfest im Schulhof mit Geschichten, vielen Spielen und einem Familienquiz. Kinder und Erwachsene beteiligten sich begeistert und vergnügten sich mit den verschiedenen Spielen und den Ko-Garts des VKE. Mit einem Lagerfeuer und Würstel-Grillen feierten wir bis in den



späten Abend hinein. Der Clown „Malefatti Manderlatti“ kam zu unserem Lesefest zum Abschluss des Sommer-Lesepreises, an dem sich über 80 Kinder und Erwachsene beteiligten. Seine Geschichte und die Kunststücke brachten uns zum Lachen und die Kinder machten be-



geistert mit. Eine Adventfeier mit einer Schuhkartongeschichte und Basteln stimmte uns auf Weihnachten ein und beendete unser Tätigkeitsjahr. Wir danken der RAIKA Latsch für die großzügige Unterstützung und allen Leserinnen und Lesern für ihre rege Teilnahme. *Martina Oberhofer*

## 60 und noch voll im Saft

... und noch nicht verkehrsberuhigt“ stand auf der Einladung des Jahrgangs 1949. „Mit 60 ist man gerade alt genug, um zu wissen, was man tut, und noch jung genug, um es auch zu tun“, teilte das Organisationskomitee mit Roman Rizzi an der Spitze seinen Altersgenossen und –genossen mit. Getroffen haben sich die 49er fromm und friedlich in der Pfarrkirche. Beim Frühstück im Lamm wurde es dann schon etwas lauter. Am späten Vormittag brach man ins Obervinschgauer auf, aß in Burgeis zu Mittag und frischte anschließend Volksschülerinnen in der Churburg auf, unter kundiger Führung, versteht sich.

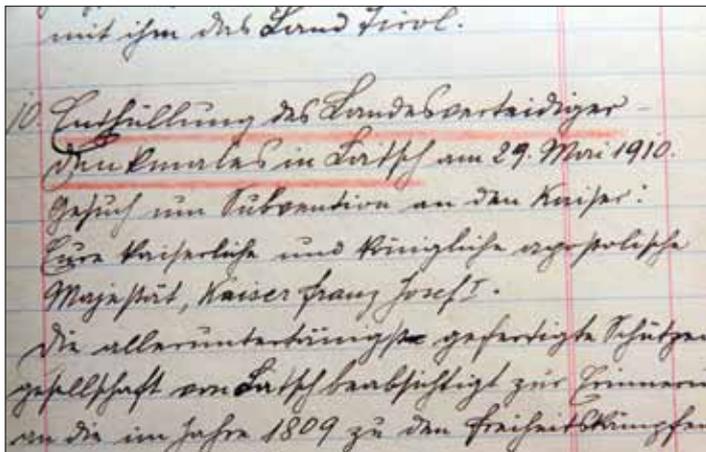


**(Hinterer Reihe v.l.)** Helene Rinner, Karl Trezzi, Thresl Federspiel, Luise Kuppelwieser, Michele Lo Russo, Pfarrer Johann Lanbacher, Luciano Gusella. **Engelbert Pirhofer Walzl, Roman Rizzi, Nagl Waltraut, Irma Federspiel, (vorne von links) Mall ?, Annemarie ?, Rosl Kaserer, Herta Holzner, ? Graiss, Josefa Walter, Maria Kuen, Thresl Costanzo**

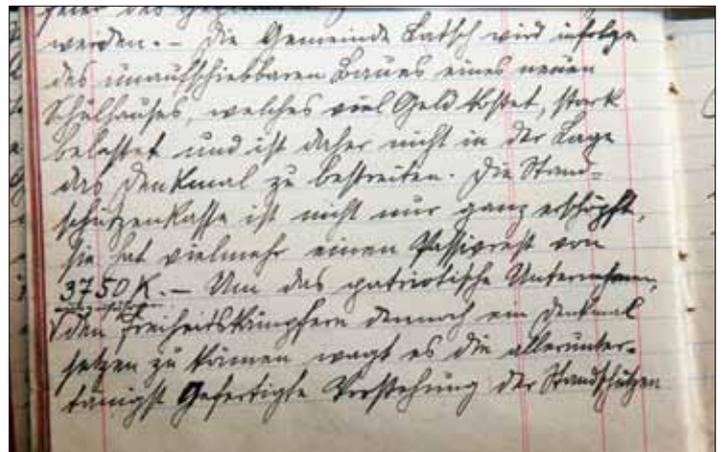
## 100 Jahre Landesverteidigerdenkmal in Latsch



Im Bild links der Dreifaltigkeitsplatz mit der „Holzplum“ und ohne Nussbaum vor 1910. Die zweite Aufnahme stammt aus der Zeit um 1959 und zeigt ein „Jugendstilzäunchen“, das nachweisbar ungesetzlich abgetragen und durch eine unförmige Pseudo-Natursteinmauer (rechts) ersetzt wurde.



Aus den privaten Aufzeichnungen von Hans Pegger.



Mit dem Ende des Gedenkjahres 2009 an die Landesverteidigung durch die Tiroler 1809 jährt sich die Planung und Errichtung des größten Denkmals im Vinschgau zum 100. Mal. Der Latscher Chronist Hans Pegger

hatte als Schriftführer des Denkmal-Komitees eine umfangreiche Korrespondenz geführt und diese in persönlichen Aufzeichnungen auch noch kopiert und aufbewahrt. Daraus wurde der unten stehende Abschnitt entnommen und von Enkel Hermann Pegger in die lateinische Schrift übertragen.

Übertragung: „*Enthüllung des Landesverteidigerdenkmal in Latsch, am 29. Mai 1910. Gesuch um Subvention an den Kaiser: Eure Kaiserliche und Königliche apostolische Majestät Kaiser Franz Josef I. Die Gemeinde Latsch wird infolge des unaufschiebbaren Baues eines neuen Schulhauses, welches viel Geld kostet, stark belastet und ist daher nicht in der Lage, das Denkmal zu bestreiten. Die Standschützenkasse ist nicht nur ganz erschöpft, sie hat vielmehr einen Passivrest von 3.750 Kr. um das patriotische Unternehmen auszuführen. Den Freiheitskämpfern dennoch ein Denkmal setzen zu können...*“ (Übertragen von Hermann Pegger)

Das Landesverteidigerdenkmal in Latsch wurde also zur Gänze vom Freundeskreis des Kaiserlichen Vaterländischen K.u.K. Österreichischen Angehörigen sowie vom Tiroler Volksbund finanziert. Die Haupt-

spender waren mit 200 Kronen Erzherzog Eugen, mit 100 Kronen das Ministerium für Kultur und Unterricht, mit 100 Kronen Lina Platzer aus Morter, KK-Postinhaberin in Schenna, mit 50 Kronen der Kaiserjäger Regierungskommandant und Oberst der 3rd. Tiroler Kaiserjägerregimentier Ignaz Freiherr von Verdroß – Droßberg, mit 50 Kronen der KK-Universitätsprofessor Dr. U. May und weitere Spender von 50 Kronen bzw. 10 Kronen und darunter. Für die Auswahl des Platzchens und für die Errichtung des Denkmals wurde ein Komitee unter Bürgermeister Alois Schuler gewählt und das entsprechende Be-

setzungsrecht am 08. April 1910 erteilt. Der Komitee-Obmann war Kaufmann Johann Pegger (1850-1936), der auch von der Zentralkommission für Denkmalpflege in Wien zum Konservator für Denkmalpflege für den Bezirk Vinschgau ernannt worden war. Als Schriftführer fungierte sein Sohn Emil Pegger (1888-1936). Der Eigentümer der Grundparzelle 2074 ist die Marktgemeinde Latsch, für die Gedenkstätte „Adler-Denkmal anno 1809“ leitet der im Jahre 1994 wieder gegründete Freundeskreis der k.u.k. Monarchie Österreich-Ungarn, Latsch, seine Zuständigkeit aus dem oben Dargelegten ab.



Um zur Finanzierung des zukünftigen Landesverteidigerdenkmals beizutragen, hatte Chronist Hans Pegger Ansichtskarten des etwa 60 Zentimeter hohen Modells drucken lassen.



Um 1939 Chronist Hans Pegger und seine Frau Barbara mit ihren fünf Söhnen: dem Chirurgen Hans, den Kaufmann Erich, den Bezirksschulinspektor Hermann, den Postmeister Franz und den Gastwirt Emil (von links).



Schwester Maria Bertilde Josefa Wallnöfer wurde am 19. März 1911 im Zafig in Latsch als jüngste von fünf Mädchen des Josef Wallnöfer und der Maria Vent (aus Branta, Vorhöfe) geboren. Später hat die Familie ihren Teil des Wohnhauses im Zafig mit dem Kartheinguat des Bochguater-Bauern getauscht. Früh musste Josefa im kleinen Landwirtschaftsbetrieb mithelfen. Nach ihrer Schulzeit lebte sie zehn Jahre bei einer kinderlosen Tante. Als sie ahnte, dass sie

deren Höfl übernehmen sollte, erfüllte sie den innigsten Wunsch ihrer Mutter und bemühte sich um die Aufnahme in ein Brixner Kloster. Ohne ihrer Paten-Tante etwas zu sagen, hatte sie sich alle notwendigen Papiere besorgt. Aber aus Brixen kam eine Absage und der Hinweis, in Gaissau bei Bregenz anzufragen. Im November des Jahres 1931 erfüllte sich der sehnliche Wunsch und Josefa Wallnöfer trat in den Orden der Franziskaner Missionsschwestern in Gaißau, Ordensprovinz St. Josef - Europa, ein und nahm den Namen Maria Bertilde an. Nach der 1. Profess wurde sie 1934 als Missionsschwester nach Tres Arroios im brasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul gesandt, wo sie 1936 die ewige Profess ablegte. Bis 1969 war sie meist als Köchin an verschiedenen Niederlassungen des Ordens in Brasilien und anschließend bis 1996 im Haushalt in Gaissau tätig. Ihre reiche

Phantasie und ihre Vielseitigkeit waren sehr geschätzt; sie konnte dichten, singen, basteln und ihre Umgebung unterhalten. Sobald sie zu einer kurzen Erholung nach Vorarlberg kam, wurde sie von Sepp Rinner, Hanneasn-Sepp, im Auto abgeholt und nach Latsch gebracht. Er erinnert sich noch gut, wie er das erste Mal erschrak, als die Tante Klosterfrau plötzlich in voller Lautstärke auf Portugiesisch anfang zu singen. Beeindruckend war es immer für die Latscher Verwandten, wenn Schwester Maria Bertilde von ihrer ersten Überfahrt nach Rio de Janeiro erzählte. Weil es nichts kostete, wurden sie und eine ebenfalls sehr junge Mitschwester auf ein Frachtschiff gestellt und abging's nach Südamerika. Sie wussten weder ihren Zielort, noch verstanden sie ein Wort Portugiesisch. Nach drei Wochen seien sie in Rio angekommen und hätten verloren im Hafen müssen, bis

man sie abholte. Etwas schrullig und Grund zu Heiterkeit, besonders beim Grenzübergang, waren die vielen Sachen, die die Basl ihren Verwandten in Latsch immer mitbrachte. Sie hatte Latsch in den 30er Jahren verlassen und war felsenfest überzeugt, ihre Verwandten lebten in derselben Armut wie damals. 1982 durfte Schwester Maria Bertilde Josefa Wallnöfer in Gaissau ihre goldene und zehn Jahre später ihre diamantene Profess feiern. Mit 89 trat sie in Kloster Maria Ebene, bei Feldkirch, in den Ruhestand, hatte sich aber fest vorgenommen 100 Jahre alt zu werden. Der liebe Gott hat es aber für besser befunden, Schwester Maria Bertilde etwas früher heimzuholen. Sie starb am 7. Dezember 2009, im 99. Lebensjahr, in Maria Ebene und fand dort ihre letzte Ruhestätte. In Latsch trauern Mathias Franz, Sepp, Midl und Thresl Rinner um ihre „Basl Josefa“ aus Brasilien. *gsch*

## Bäckerei erhielt Umweltsiegel

Der Bezirksleiter für Handels- und Dienstleister, Walter Holzeisen, konnte kürzlich der Bäckerei Egger zum „Umweltsiegel“ beglückwünschen. Die Bäckerei in der Kugelgasse gehört zu den 14 Betrieben, die nach einem umfassenden Kriterienkatalog und dem darin festgelegtem Punktesystem überprüft und bewertet worden sind. Den Unterschied zu herkömmlichen Geschäften macht dabei die aktive

Umsetzung im eigenen Betrieb von Maßnahmen aus, die einen Beitrag zur Verbesserung der Umwelt geben. Dies sind z.B. der Zustelldienst, die Mülltrennung, die Anbringung von Fahrradständern vor dem Geschäft oder Energiesparmaßnahmen. Außerdem bieten die Umweltsiegel-Geschäfte umweltfreundliche sowie regionale Produkte, Bioprodukte, und Ware aus dem gerechtem Handel an.



Im Bild Walter Holzeisen als Vertreter des hds und Horst und Patrizia Egger (v.l.) mit den Vertretern der ausgezeichneten Vinschger Betrieben.

## Jahrestätigkeitsbericht 2009 der FF Latsch

Am 31.12.2009 verzeichnete die Latscher Feuerwehr einen Stand von 117 Mitgliedern, davon 70 Aktive, 11 Jugendwehrleute, 10 Wehrmänner außer Dienst und 26 Ehrenmitglieder. Im Tätigkeitsjahr 2009 sind keine Wehrleute aus dem Feuerwehrdienst ausgetreten. Im Jahr 2009 rückte die Latscher Wehr zu 44 Einsätzen (mit 4 Fehlalarmen) mit insgesamt 1.472,35 geleisteten Arbeitsstunden aus. Im abgelaufenen Tätigkeitsjahr wurden 13 Gruppenübungen und 7 Hauptübungen abgehalten: u. a. in der Mivor und in der Festhalle. Im Mai und September wurde eine Abschnittsübung im Aquaforum abgehalten. Das Weiße

Kreuz und ca. 142 Wehrmänner der FF Latsch, Tarsch, Goldrain, Morter, Martell, Kortsch und Göflan nahmen daran teil. Eine weitere Abschnittsübung wurde im Oktober in der Firma Euroform Pedross organisiert. Insgesamt nahmen 100 Wehrmänner der FF Latsch, Tarsch, Goldrain, Morter, Martell und Göflan an der Übung teil. Die Bewerbungsgruppe traf sich 19 mal zum Training auf dem Sportplatz und in der Turnhalle von Latsch. Eine Gruppe mit Kupperion Josef als Organisator und Franz Prieth als Taxi (Kleinbus) in die CZ gefahren nach Warazdin, als Fanggruppe der Galsaurer. Insgesamt 23 Wehrmänner leisteten im Jahr 2009 über 65 Stun-

den Bereitschaftsdienst bei Theateraufführungen, beim Berglauf und der Modenschau im Eisstadion. Im September fuhr Vera Fischer für ca. 1 Woche in das Erdbebengebiet Aquila und machte dort einen Brandverhütungsdienst. 9 Wehrleute halfen am 05. Dezember beim Nikolauszug mit. Besuchte Schulungen in der Landesfeuerwehrschule in Vilpian: Grundlehrgang technischer Einsatz (Pegger Daniel, Rizzi Lukas, Holzknecht Manuel) Brandbekämpfung in Unterirdischen Anlagen (Tapeiner Simon, Wielander Alexander), Gerätewartlehrgang (Kupperion Florian, Mitterer Manuel, Pieth Franz, Pöhli Oliver), Hochwassereinsatz (Kupperion Florian, Weiss Dietmar), EDV Schulung Tätigkeit Feuerwehren (Patscheider Sabine), Erste Hilfe für die Feuerwehr (Linser Werner), Gefahrgut-Grundlagen (Kupperion Florian, Gruber Oswald). Der Ausschuss traf sich im abgelaufenen Tätigkeitsjahr zu 9 Sitzungen. Schwerpunkte waren die Planung verschiedener Feierlichkeiten, Neuanschaffungen, Einsatzleitstelle, Atemschutzstrecke und die Neuwahlen. Am 17. Jänner fand die 132. JHV im Schulungsraum des Gerätehauses statt. Entnommen dem Bericht der FF Latsch



**Im neu gewählten Ausschuss der FF Latsch v.l. Werner Linser, Vizekommandant (bestätigt), Lukas Rizzi, Reinhard Gruber, Manuel Tscholl, Florian Kupperion, Kommandant (bestätigt). Bild rechts: Florian Kupperion am Tag der offenen Tür 2009.**



## Vorweihnachtliches Kicken macht Freude

Um dem vorweihnachtlichen Trubel zu entfliehen, haben sich die zwei U10 Mannschaften von Latsch am Sonntag, den 13. Dezember mit ihren Trainern und zahlreichen Eltern auf den Weg nach Tramin gemacht. Am Vormittag zeigten die Spieler von der 2. U10 Mannschaft ihr Können: mit viel Einsatz kämpften die jungen Burschen, hielten sich tapfer und konnten den 4. Platz erzielen. Dieselbe Platzierung erreichte auch nachmittags die 1. U10 Mannschaft (Spielgemeinschaft). Auch diese jungen Kicker traten mutig gegen zahlreiche Mannschaften aus dem Unterland an. Unsere Spielgemeinschaft erzielte ebenso eine Viertplatzierung, wengleich die Anzahl der Mannschaften am Nachmittag bedeutend

höher war. Alles in allem zeigte uns dieser dritte Adventssonntag, dass Fußballspielen auch in der Vorweihnachtszeit Spaß macht und, dass wir Vinschger uns durchwegs mit dem Rest von Südtirol messen können! Auf diesem Wege möchten wir Eltern uns herzlich bei unseren Trainern für ihren ehrenamtlichen Einsatz bedanken, da sie unseren Burschen nicht nur den harten Kampf und Siegen um jeden Preis lehren, sondern den Kindern vor allem Teamgeist, richtiges soziales Verhalten und Kameradschaft vermitteln!

Wir wünschen den Trainern und ihren Familien alles Beste fürs Neue Jahr und noch viel Freude beim Fußballspiel, sowie Erfolg für 2010.

*Die Eltern der U10 Mannschaften*



## Trainingszentrum ist handlungsfähiger

Auf dem Latscher Kirchplatz bedankten sich der Präsident des TVZ Vinschgau, Alexander Janser, seine Schriftführerin Gudrun Prantl und seine Trainer Melanie Bachmann, Michael Haringer und Franz Schuster für die großzügige Förderung der Stiftung Südtiroler Sparkasse. Dadurch konnte ein Kleinbus vom Typ Peugeot erworben werden, der das TVZ in die Lage versetzt, die Athleten zwischen Tabland und Müstair besser betreuen zu können. Durch den Einsatz des Kleinbusses ist das Trainingszentrum Vinschgau im Sinne des Wortes handlungsfähiger und mobiler geworden. Die Südtiroler Sparkasse war in Latsch durch Stiftungsrat Josef Pramstaller und die Direktorin der Sparkassen-Filiale Latsch, Martina Götsch, vertreten.



## Es könnte passen für Melanie und Andreas



Zu Redaktionsschluss der NLZ war Melanie Schwarz bei den Europameisterschaften der Naturrodler im steirischen St. Sebastian bei Mariazell unterwegs. Es war ihre Schicksalsbahn, wo sie sich letztes Jahr schwer verletzt hatte. In einem erstaunlich schnellen Gesundungsprozess hat Melanie die Weltspitze schon wiedererreicht. Beim nationalen Rennen Ende Dezember in Tarsch musste sie sich nur der amtierenden Weltmeisterin beugen; beim IC-Cup in Passeier und bei der Italienmeisterschaft in Laas wurde sie jeweils zweite. Damit dürfte ein Startplatz vom 4. Weltcup in Tarsch gesichert sein.

Für Andreas Castiglioni dürfte es sich - so Sektionsleiter Herbert Schwarz - auch ausgehen, wenn er am Montag, 18. Jänner, in gutes Trainingsergebnis erzielt.

### Weltcup-Rennen auf der „Gumpfrei“-Bahn in Latsch

Nach der Weltmeisterschaft 2005 und der Junioren-Weltmeisterschaft 2008 werden im Jänner wiederum die weltbesten Naturbahnrodler in Latsch erwartet. Am 23. und 24. Jänner wird auf der „Gumpfrei“-Bahn in Tarsch ein Weltcuprennen ausgetragen. Dabei werden auch die besten Südtiroler Naturbahnrodler wie Patrick Pigneter, Renate Gietl und das Doppel Pigneter/Clara mit denjenigen aus Österreich, Deutschland, Russland und Polen messen.

Der ASV Latsch Raiffeisen und seine freiwilligen Helfer setzen derzeit alles daran, um den weltbesten Naturbahnrodlern beste Verhältnisse auf der rund einen Kilometer langen „Gumpfrei“-Bahn bieten zu können. Aber auch für die Zuschauer soll dieses Weltcup-Rennen zu einem unvergesslichen Erlebnis



werden. Am Samstag, 23. Jänner, werden nach einem weiteren Trainingslauf der Damen Einsitzer, der für 9.30 Uhr angesetzt ist, die beiden Wertungsläufe für die Doppelsitzer sowie der erste Wertungslauf für die Damen Einsitzer ausgetragen. Auf die Blumenzeremonie für die Doppelsitzer um 12 Uhr folgt ein Trainingslauf für die Einsitzer Herren. Am Sonntag, 22. Jänner, wird um 10 Uhr der erste Wertungslauf der Herren Einsitzer gestartet, dem der zweite Wertungslauf der Damen Einsitzer folgt. Um 12 Uhr fällt dann beim zweiten Wertungslauf der Herren Einsitzer die Entscheidung. Nach der Blumenzeremonie für die Einsitzer, Damen und Herren, findet um 14 Uhr die Siegerehrung für alle Kategorien statt, mit der diese internationale Veranstaltung zu Ende geht. Weitere Informationen findet man im Internet unter [www.asvlatsch.it](http://www.asvlatsch.it)

## Trainingszentrum Vinschgau Ski Alpin ASV

Der Verein stellt sich der Gemeinde Latsch vor. Die Abkürzung TZV werden schon einige gehört und gesehen haben, doch sich nichts darunter vorstellen können. Trainingszentrum Vinschgau Ski Alpin. Man liest richtig „Ski Alpin“. Der Alpin Sport ist in unserer Gemeinde trotz aller widrigen Umstände noch am Leben. Hervorgegangen aus dem ASV Morter, kümmert sich der TZV in 1. Linie um die Förderung der Skitalente (Kinder/Jugendliche) im VSS und Grand Prix Bereich, die an Skirennen teilnehmen möchten. Und dies mit großem Erfolg, wie schon aus einzelnen Berichten im „Vinschger, Vinschger Wind und



Latscher Zeitung“ zu lesen war. Unsere Trainer Melanie Bachmann und Michael Haringer, die selber in ihren „aktiven Jahren“ sehr

erfolgreich waren, können ihre ganze Erfahrung aus dem Ski Rennsport an die Athleten weiter geben. Desweiteren gibt es Athleten beim TZV die in der „Finstral“ Rennserie fahren und eine Mastergruppe. Willkommen ist jeder Ski Sport Begeisterte als Aktives oder Passives Mitglied. Als Sponsor oder Gönner des TZV.

Für mehr Informationen wendet man sich an den Vereinspräsidenten Alexander Janser unter der Handy Nr. 335 7020506 oder Mail Adresse: [info@tzv.bz](mailto:info@tzv.bz)



## Die Eisfix versuchen Tritt zu fassen



**Martin Ennemoser hat sich zusammen mit seinem Vetter Simon in die Tor-schützenliste eingetragen**

Es scheint nicht leicht zu werden für den AHC Vinschgau, sich unter den 12 Mannschaften der Serie C zu behaupten. Am 19. Dezember lagen die Eisfix nach sieben Niederlagen, drei Siegen und einem Unentschieden auf dem vorletzten Rang vor dem HC Bergamo und hinter dem US Tre Cime Auronzo. Aber die Eisfix haben aufgeholt und schielen auf

einen Play Off-Platz. Zu Redaktionsschluss hatten sie mit einem Unentschieden gegen Alleghe, je einem Sieg gegen Chiavenna, Auer und Como und mit einem Unentschieden gegen den HC Auronzo begonnen, wertvolle Punkte gut zu machen. Einen herben Rückschlag hatten sie gegen Tabellenführer Toblach hinzunehmen.

